

Graberde mit Zukunft:

Der Weg zum torffreien Gärtnern auf dem Friedhof

Heiße langanhaltende, trockene Sommer häufen sich und stellen auch den Friedhofsgartenbau zunehmend vor Herausforderungen. Pflanzen müssen auch bei längeren Trockenphasen vital bleiben, während gleichzeitig Ressourcen geschont und der Bewässerungsaufwand gering gehalten werden sollen. Dabei kommt es nicht nur auf technische Innovationen und einen hohen Personalaufwand an, sondern auch entscheidend auf das Substrat. Um attraktive und langlebige Grabbepflanzungen zu gestalten, sollten daher torfreduzierte Substratmischungen mit passenden Ausgangsstoffen beispielsweise Kompost und geringe Mengen Ton ausgewählt werden. Bei der Auswahl sollte neben der ausreichenden Wasserhaltekapazität auch Strukturstabilität und eine zuverlässige Nährstoffverfügbarkeit bedacht werden.



Zur Torfreduktion auf dem Friedhof informiert das Projekt FiniTo am Samstag, 26. September von 10 bis 17 Uhr auf der Landesgartenschau Neuss im Bereich Brauchtum & Glaube im Pavillon „Grabgestaltung und Denkmal“ des Landesverbands Gartenbau NRW. Werfen Sie einen Blick auf geeignete Ausgangsstoffe und Substratmischungen für den Friedhofsgartenbau und kommen Sie mit den Projektverantwortlichen über Chancen und mögliche Herausforderungen der Torfreduktion ins Gespräch.



Hier finden Sie
uns auf der
LaGa `26.



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Fachagentur Nachhaltige Rohstoffe e.V.



**Landesverband
Gartenbau**
Nordrhein-Westfalen e.V.